



KIA Carens 1.7 CRDi Vision

Fünftürige Großraumlimousine der unteren Mittelklasse (100 kW / 136 PS)

Mit dem neuen Carens ist Kia ein großer Wurf gelungen. Nicht nur, dass der Van durch seine üppigen Platzverhältnisse und den variablen Kofferraum punktet, er ist exakt auf die Zielgruppe ausgerichtet, für die so ein Fahrzeug interessant ist: Familien mit ihren Sprösslingen. Die drei Einzelsitze im Fond eignen sich perfekt für Kindersitze - es finden sogar drei nebeneinander Platz. Zudem gibt es optional eine dritte Sitzreihe. Auch sonst schwächelt der Carens nicht: Die Verarbeitungsqualität erreicht zwar nicht Premium-Qualität, zeigt aber keine gravierenden Patzer. Die Bedienung fällt dank sinnvoll angeordneter Elemente weitgehend leicht - nur das Lenkrad ist noch mit Schaltern überfrachtet. Der Kia Carens fährt sich zwar komfortabel, aufgrund der gefühllosen Lenkung, dem mäßigen Geradeauslauf und den deutlichen Wankbewegungen aber wenig dynamisch. Der Dieselmotor geht kräftig zu Werke, zeigt sich aber nicht besonders sparsam (Testverbrauch: 5,4 l/100 km). Insgesamt kann der Kia nicht nur durch sein Platzangebot überzeugen. Auch die Ausstattung fällt üppig aus: Klimaautomatik, Lenkradheizung oder Rückfahrkamera sind bei der Modellvariante Serie. Dafür ist ein Grundpreis von 26.090 Euro noch angemessen. Die Zeiten sind aber endgültig vorbei, in denen Kia noch als Billigprodukt aus Fernost galt. **Karosserievarianten:** keine. **Konkurrenten:** Ford Grand C-Max, Opel Zafira, Renault Grand Scenic, VW Touran.

+ sehr großzügiges Raumangebot, Rückbank für drei Kindersitze geeignet, reichhaltige Serienausstattung, variabler Kofferraum

- schwache Heizung, gefühllose Lenkung, mäßiger Geradeauslauf



ADAC-URTEIL

2,3 AUTOTEST

3,1 AUTOKOSTEN

Zielgruppencheck

1,6 Familie

3,5 Stadtverkehr

2,4 Senioren

2,2 Langstrecke

1,9 Transport

3,0 Fahrspaß

2,7 Preis/Leistung

Stand: Juni 2013
Text: D. Silvestro

Insgesamt stellt die Verarbeitung des neuen Kia Carens zufrieden. Im Detail kann der Koreaner aber noch nicht ganz mit den europäischen Konkurrenten mithalten. Die Karosserie zeigt sich insgesamt gut verarbeitet, an der einen oder anderen Stelle gibt es aber trotzdem Nachlässigkeiten. So sind z.B. Die Türrahmen mehrteilig ausgeführt und unsauber verschweißt. An den Spaltmaßen bzw. der Lackierung gibt es dagegen nichts auszusetzen. Im Innenraum dominieren weitgehend hochwertige Materialien, was einen guten Qualitätseindruck hinterlässt. Das Armaturenbrett ist im oberen Bereich geschäumt und fühlt sich solide an. Nur im Detail gibt es Verbesserungsbedarf. So sind Bauteile, welche nicht direkt im Sichtbereich des Fahrers liegen (z.B. der untere Teil des Armaturenbretts), hart und kratzempfindlich gestaltet. Der Unterboden ist im vorderen Bereich glattflächig und im Bereich des Motorraums verschlossen, im hinteren Bereich jedoch recht stark zerklüftet.

- + Die Türschweller sind gut gegen Verschmutzung abgedichtet, zudem gibt es Schwellerschutzleisten.
- Den Tankdeckel kann man nur über einen Hebel im Fußraum des Fahrers entriegeln. Es fehlt ein Fehlbetankungsschutz. Die Motorhaube wird nur über einen einfachen Haltestab offen gehalten. Eine Gasdruckfeder, wie es viele andere Fahrzeuge in dieser Klasse haben, hat man sich beim Carens gespart. Die lackierten Stoßfänger verzeihen kein Anecken und verkratzen schnell. Schutzleisten an den Türen sucht man vergebens. Bei unvorsichtigem Öffnen einer Tür kann man so in engen Parkplätzen schnell leichte Lackschäden produzieren.

Der Kia Carens weist dank fünf vollwertiger Sitzplätze, großer Reichweite und hoher Zuladung insgesamt eine gute Alltagstauglichkeit auf.

- + Das Fahrzeug bietet serienmäßig fünf vollwertige Sitzplätze (hinten drei Einzelsitze). Gegen Aufpreis kann man zusätzlich eine dritte Sitzreihe mit zwei weiteren Einzelsitzen ordern (nicht im Testwagen). Auch als Transportfahrzeug eignet sich der Carens. Die maximale Zuladung beträgt in der getesteten Variante gute 540 kg. Auf der Dachreling dürfen bis zu 100 kg transportiert werden. Die zulässige Anhängelast beträgt 1.500 kg (gebremst) bzw. 750 kg (ungebremst). Mit dem 58 l Kraftstofftank lassen sich mit einer Tankfüllung Reichweiten von bis zu 1.070 km realisieren. Im Falle einer Reifenpanne steht bei dieser Ausstattungsvariante serienmäßig ein Notrad zur Verfügung. Die niedrigeren Ausstattungsvarianten müssen mit einem Reifenreparaturset auskommen.
- Das Notrad ist von außen unter dem Kofferraumboden befestigt. Das Abschrauben des Notrades gestaltet sich dadurch etwas kompliziert.

2,4 Sicht

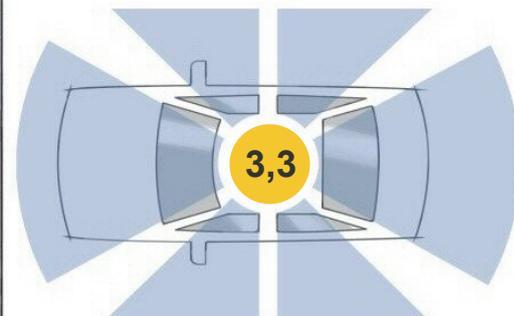
Im Sicht-Kapitel kann der Kia Carens ein gutes Ergebnis einfahren. Sowohl die Übersichtlichkeit als auch die Rundumsicht liegen im zufriedenstellenden Bereich. Durch die versenkbaren Kopfstützen hinten und zusätzliche Seitenfenster zeigt sich das Fahrzeug nach hinten recht übersichtlich. Störend wirken sich dagegen die breiten A-Säulen aus, die die Sicht beim Abbiegen oder Kurvenfahren einschränken. Nach hinten lässt sich das Fahrzeugende zwar gut abschätzen, doch aufgrund der erhöhten Karosserie und der hoch angesetzten Heckscheibe lassen sich kleine Gegenstände oder auch Kinder direkt hinter dem Fahrzeug nur schwer erkennen. Hindernisse vor dem Fahrzeug sind dagegen gut erkennbar, auch wenn man aufgrund der niedrigen Motorhaubenkante beim Rangieren das vordere Fahrzeugende nicht im Blick hat. Die Halogenscheinwerfer des Carens sorgen für eine zufriedenstellende Fahrbahnausleuchtung. Hellere Xenonscheinwerfer sind in dieser Ausstattungsvariante nicht erhältlich. Dafür muss man die Top-Ausstattung "Spirit" wählen und dann nochmals Aufpreis zahlen. Die Sicht im Innenspiegel ist zwar nicht ideal, doch blendet der Innenspiegel bei störendem Scheinwerferlicht von hinten automatisch ab (Aufpreis, Performance-Paket).

⊕ Punkten kann das Fahrzeug durch eine Vielzahl an Systemen, die beim Einparken/Rangieren unterstützen. In der getesteten Ausstattung findet man sowohl Parksensoren hinten als auch eine Rückfahrkamera serienmäßig an Bord. Optional gibt es ein intelligentes Parksystem (SPAS), welches im Performance-Paket enthalten ist. Damit findet man auch vorne Einparksensoren. Zusätzlich vermisst das Fahrzeug während der Vorbeifahrt seitliche Parklücken und informiert den Fahrer über deren Eignung zum Parken. Auf Knopfdruck lenkt das System dann selbstständig in die Lücke, der Fahrer muss nur noch Gas und Bremse betätigen. Das System funktioniert insgesamt problemlos und zuverlässig. Separat im Scheinwerfer integriertes Abbiegelicht gibt es ebenso serienmäßig wie helles LED-Tagfahrlicht. Die Außenspiegel bieten ein gutes Sichtfeld auf den hinterherfahrenden Verkehr, sind serienmäßig beheizbar und der fahrerseitige Spiegel besitzt einen asphärisch gestalteten Bereich, wodurch Objekte im toten Winkel des Fahrzeugs besser sichtbar sind. Die gegenläufig wischenden Scheibenwischer mit Aerotwin-Technik sorgen für ein hervorragendes Wischergebnis.

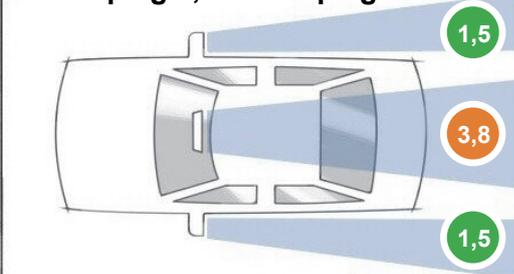
2,2 Ein-/Ausstieg

⊕ Der niedrige Schweller und die gleichzeitig etwas erhöhte Sitzposition sorgen dafür, dass man komfortabel ein- und aussteigen kann. Lediglich der etwas große Abstand zwischen Sitz und Schweller stört, da man dadurch auch mal am Schweller hängen bleiben kann und sich die Hose verschmutzt. Auch hinten steigt man dank der großen Türöffnung und des niedrigen Schwellers weitgehend problemlos ein und aus.

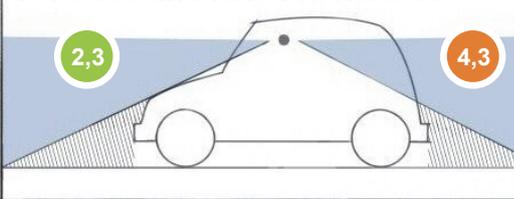
Rundumsicht



Innenspiegel, Außenspiegel



Vorderes und hinteres Nahfeld



Die Rundumsicht-Note informiert über die Sichtbehinderung des Fahrers durch Fensterpfosten und Kopfstützen. Bei den Innen- und Außenspiegeln werden deren Sichtfelder aus dem Blickwinkel des Fahrers bewertet. Die Noten des vorderen und hinteren Nahfeldes zeigen, wie gut der Fahrer Hindernisse unmittelbar vor bzw. hinter dem Fahrzeug erkennt.



Versenkbare Kopfstützen erleichtern die Sicht nach hinten. Die breiten Dachsäulen erschweren wiederum die Sicht nach schräg hinten.

Das Fahrzeug lässt sich über eine praktische Fernbedienung mit großen Tasten öffnen und schließen. Komfortfunktionen wie z.B. das automatische Öffnen/Schließen der Fenster durch Druck auf die Fernbedienung fehlen leider noch. Im Carens gibt es auch ein schlüsselloses Zugangssystem, welches allerdings nur in der Topausstattung Spirit verbaut ist. Die Türaufhalter sind kräftig genug, um die Türen auch an Steigungen sicher offen zu halten. Haltegriffe am Dachhimmel gibt es über allen Türen, außer über dem Fahrerplatz. Beim Verlassen des Fahrzeugs leuchten die Scheinwerfer noch für kurze Zeit nach und beleuchten so den Heimweg.

⊖ Das Fahrzeug lässt sich auch bei noch geöffneter Heckklappe verriegeln, dadurch besteht die Gefahr, dass man sich versehentlich aussperrt, falls man das Auto verriegelt und den Schlüssel danach im Kofferraum liegen lässt.

1,4 Kofferraum-Volumen*

+ Der Kia Carens bietet für diese Fahrzeugklasse einen großen Kofferraum. Gemessen bis zur Gepäckraumabdeckung passen 410 l in den Kofferraum. Entfernt man die Gepäckraumabdeckung und belädt den Kofferraum bis zum Dach, sind es sogar 830 l. Klappt man die Rücksitze um, lässt sich das Volumen von 410 l auf 800 l erweitern (bis Fensterunterkante). Dachhoch sind es dann maximal 1.660 l.



Der Kofferraum mit 410 l Volumen zählt in dieser Fahrzeugklasse mit zu den Größten.

2,1 Kofferraum-Zugänglichkeit

+ Die Heckklappe lässt sich einfach öffnen und schwingt weit auf - Personen bis knapp 1,90 m können unter der geöffneten Klappe aufrecht stehen, ohne sich den Kopf zu stoßen. Dank der nicht zu hohen Kofferraumladekante (68 cm über der Fahrbahn) und dem ebenen Ladeboden lässt sich der Carens einfach beladen. Die großzügig dimensionierte Heckklappenöffnung sowie das zweckmäßige Kofferraumformat sorgen dafür, dass auch sperrige Gegenstände transportiert werden können. Einzig die Kofferraumhöhe kann aufgrund der flachen Dachlinie nicht ganz mit der seiner direkten Konkurrenten mithalten. Der Kofferraum ist gut beleuchtet. Links findet man eine kleine Lampe, rechts eine LED-Leuchte, die herausnehmbar ist und auch als Taschenlampe benutzt werden kann.

2,0 Kofferraum-Variabilität

+ Die drei Einzelsitze im Fond lassen sich getrennt umklappen. Für das Umklappen der beiden Außensitze ist nur ein Handgriff nötig. Zusätzlich kann man auch die Lehne des Beifahrersitzes nach vorn umklappen. Dann entsteht ein riesiger, fast ebener Ladeboden. Es können dann Gegenstände mit einer Länge von bis zu 1,80 m transportiert werden. Bei der fünfsitzigen Variante findet man unter dem Kofferraumboden eine Reihe von Staufächern, welche das Verstauen von kleinen Gegenständen ermöglichen.

⊖ Das Umklappen des Mittelsitzes funktioniert dagegen nicht optimal, zumindest wenn der Mittelgurt eingehängt ist. Da dieser am Dach befestigt ist, muss er dann erst ausgehängt werden, was sich etwas kompliziert gestalten kann.

Insgesamt überzeugt der Kia Carens in dieser Ausstattungsvariante mit umfangreichen Komfortfunktionen, weitgehend logisch angeordneten Bedienelementen und gut ablesbaren Instrumenten.

Verbesserungsbedarf gibt nur im Detail: So ist das Lenkrad mit Tasten überfrachtet und dadurch unübersichtlich. Zudem fällt die Bedienung des Fahrzeugmenüs über die schlecht greifbaren Lenkradtasten schwer.

+ Das Lenkrad des Carens lässt sich sowohl in der Höhe als auch in der Weite einstellen, die Pedale sind perfekt angeordnet (stehendes Gaspedal) und der Schalthebel ist einwandfrei greifbar. Das Zündschloss lässt sich zufriedenstellend erreichen, ist aber etwas hinter dem Lenkrad versteckt - ein schlüsselloses Startsystem gibt es nur in der höchsten Ausstattungsvariante "Spirit". Die Scheibenwischer besitzen zwei Wischgeschwindigkeiten, eine einstellbare Intervallstufe sowie eine Antippsfunktion. Auf Wunsch übernimmt auch der serienmäßige Regensensor das Kommando und passt die Wischgeschwindigkeit individuell an. Der Heckwischer besitzt neben einer Intervallfunktion auch eine permanente Wischfunktion. Der Lichtschalter und die Bedienelemente der Nebelleuchten findet man im Lenkstockhebel - nicht die ideale Lösung, aber trotzdem noch zufriedenstellend zu bedienen. Einen Lichtsensor findet man serienmäßig an Bord. Die Bedienelemente der serienmäßigen 2-Zonen-Klimaautomatik könnten zwar etwas höher positioniert sein, doch dank großer sinnfälliger Regler und Tasten, einem gut ablesbaren Display und logischem Funktionsaufbau lässt sich diese trotzdem weitgehend problemlos bedienen. In optimaler Höhe findet man das 7-Zoll große Navigationsdisplay (Aufpreis, Serie bei dieser Variante: 4,2 Zoll Display), welches sich mittels der Tasten und des Touchscreens intuitiv und einfach bedienen lässt. Zusätzlich enthalten im Navigations-Paket ist ein Lautsprechersystem mit separatem Subwoofer, welches für einen guten Klang im Innenraum sorgt. Alle vier elektrischen Fensterheber besitzen in der getesteten Variante eine Auf-/Abwärtsautomatik, sowie einen zuverlässig eingreifenden Fenstereinklemmschutz. In niedrigeren Ausstattungsvarianten gibt es die Auf-/Abwärtsfunktion nur für das Fahrerfenster. Ablagen gibt es vorne wie hinten im Überfluss. Becherhalter, Flaschenhalter in den Türen oder eine Brillenfach findet man ebenso, wie aufklappbare Tisch an den Rückseiten der Vordersitze oder Bodenfächer im Fond. Das Handschuhfach ist beleuchtet, klimatisiert und auch zufriedenstellend groß, wird aber mit der über 1.000 Seiten dicken Bedienungsanleitung fürs Fahrzeug und Navigationssystem weitgehend ausgefüllt. Hervorragend ablesbar sind die Instrumente, die bei Wahl des "Performance-Paket" um ein 4,2 Zoll großes Aktiv-Matrix-Display ergänzt werden. Auf dem Display werden alle wichtigen Informationen (wie z.B. Bordcomputer) farblich und übersichtlich dargestellt. Kontrollleuchten und Warnsignale gibt es für alle wichtigen Systeme - es wird sogar eine nicht richtig geschlossene Motorhaube angezeigt. Einzig die Anzeigen für Kühlmitteltemperatur und Tankinhalt sind sehr grob skaliert und deshalb nicht perfekt. Die Innenraumbeleuchtung ist hell - vorne gibt es zwei Lesespots, hinten eine zentrale Leuchte. Die Außenspiegel lassen sich einfach elektrisch einstellen und sind auch elektrisch anklappbar (ab Vision Serie). Der Tempomat inklusive Geschwindigkeitsbegrenzer ist einfach bedienen - unverständlich ist lediglich, dass die im Tempomat eingestellte Geschwindigkeit nicht im Display angezeigt wird, obwohl es diese Funktion für den Begrenzer gibt.

- Die Einstellhebel der Vordersitze sind nicht ideal. Die Lehnenneigung kann nur über einen Hebel in groben Stufen justiert werden - ein Drehrad wäre besser. Die Türgriffe der Vordertüren sind bei voll geöffneten Türen zu weit weg und nicht mehr ideal erreichbar.



Die Verarbeitungsqualität des neuen Carens ist befriedigend, die Funktionalität dagegen fällt gut aus.

Wurde der Mittelgurt zum Umlegen der Rückbank gelöst, so muss er zum Anschnallen erst im Hilfsschloss befestigt werden, bevor er ins eigentliche Gurtschloss gesteckt werden kann.

1,4 Raumangebot vorne*

+ Das Raumangebot im Kia Carens ist riesig. Vorne finden Personen bis zu einer Körpergröße von knapp zwei Metern genügend Beinfreiheit vor. Die Kopffreiheit würde für noch weitaus größere Personen ausreichen. Dank der sehr großzügigen Innenbreite und dem hohen Dach findet man ein angenehmes subjektives Raumgefühl vor.

1,2 Raumangebot hinten*

+ Auch hinten erfreuen die großzügigen Platzverhältnisse. Sind die Vordersitze auf 1,85 m große Personen eingestellt, finden hinten immer noch Personen bis zwei Meter genügend Beinfreiheit vor. Auch die Kopffreiheit ist für diese Personengröße ausreichend. Auf den Einzelsitzen finden bis zu drei Personen genügend Platz, das subjektive Raumempfinden ist wie auch auf den Vordersitzen großzügig bemessen.



Auf den hinteren Sitzplätzen finden Personen bis 1,85 m Körpergröße ausreichend Platz vor.

2,5 Innenraum-Variabilität

+ Dank separat längs verschiebbarer und umklappbarer Einzelsitze (Serie) im Fond kann der Carens mit einer guten Innenraum-Variabilität punkten. Zusätzlich gibt es auf Wunsch eine dritte Sitzreihe mit zwei weiteren Einzelsitzen (nicht im Testwagen).

2,5 KOMFORT

2,3 Federung

+ Das Fahrwerk des Kia Carens durch seine komfortable Grundauslegung punkten und sorgt insgesamt für einen guten Federungskomfort. Einzelhindernisse oder grobe Schlaglöcher werden meist gelassen überfahren, die Federung spricht sauber und komfortabel an. Auch feine Unebenheiten dringen nicht zu stark zu den Insassen durch. Nachteile der weichen Auslegung gibt es dagegen bei voller Beladung. Die Federung schlägt zwar nicht durch, doch sind dann deutliche Aufbaubewegungen vorhanden und die Federwege nehmen deutlich zu. Bei schnellen Richtungswechseln wankt die Karosserie deutlich zur Seite, was einen wenig sportlichen Eindruck hinterlässt, den erwartet man von einem Familienvan aber auch nicht zwingend.

2,4 Sitze

+ Der Fahrersitz lässt sich über einen weiten Bereich in der Höhe einstellen. Die Sitzlehnen der Vordersitze sind zufriedenstellend konturiert, bieten dem Körper guten Halt und sind angenehm gefedert. In der Ausstattungsvariante Spirit kann man gegen Aufpreis auch das Leder-Paket ordern.

Dann sind die Sitze elektrisch einstellbar, besitzen eine elektrische Lendenwirbelstütze und bieten eine in der Länge einstellbare Beinauflage. Das wäre speziell für große Personen von Vorteil, da dann mit den Standardsitzen die Sitzfläche etwas kurz ausfallen kann. Die drei Einzelsitze hinten können mit gutem Sitzkomfort punkten.

Sie bieten recht guten Halt, sind angenehm konturiert und die Lehnenneigung lässt sich einstellen. So findet man auch hinten eine angenehme Sitzposition, wenngleich die Oberschenkel aufgrund des etwas zu geringen Abstandes zum Boden nicht auf dem Sitzpolster aufliegen. Etwas störend ist, dass man mit dem Ellenbogen auf den hinteren Außensitzen an der Türverkleidung anstößt.

– Der Beifahrersitz ist nicht in der Höhe einstellbar. Eine Höheneinstellung gibt es auch nicht gegen Aufpreis. Hier sollte Kia noch nachbessern.

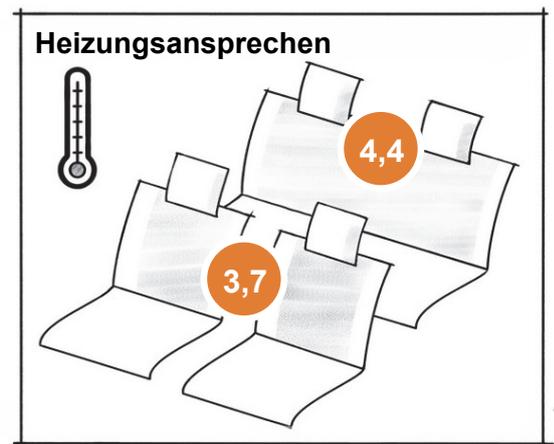
2,2 Innengeräusch

+ Das Geräuschniveau im Innenraum fällt niedrig aus. Bis 130 km/h halten sich bei Konstantfahrt sowohl die Motor- als auch die Windgeräusche im Hintergrund. Der gemessene Geräuschpegel liegt bei 68,1 dB(A). Fährt man schneller, nehmen die Windgeräusche zwar deutlich zu, werden aber auch dann nicht unangenehm laut. Der Dieselmotor könnte noch etwas besser vom Innenraum abgeschottet sein. Unter Last ist dieser deutlich im Innenraum präsent, vor allem wenn man bei niedrigen Geschwindigkeiten etwas stärker beschleunigt.

2,9 Klimatisierung

Verbesserungsbedarf gibt es beim Heizansprechen. Der mit dem 1,7 l Dieselmotor ausgestattete Testwagen braucht recht lange, bis der Innenraum angenehm temperiert ist. Vorne ist das Ansprechen noch akzeptabel, hinter dauert es besonders im Knie- und Schulterbereich lange, bis die Wohlfühltemperatur erreicht ist.

+ Das Fahrzeug ist in dieser Ausstattungsvariante serienmäßig mit einer 2-Zonen-Klimaautomatik ausgestattet. Die Intensität des Automatikmodus kann beim Carens leider noch nicht eingestellt werden, andere Kia-Modelle haben die Intensitätseinstellung schon an Bord. Fahrer- und Beifahrer können sich die Temperatur separat vorwählen. Die Luftmengenverteilung erfolgt für beide Insassen zusammen. Die Verteilung kann aber für jeden Bereich (oben, mitte, unten) separat angewählt werden (keine vorgegebenen Stufen). Ein Beschlagsensor verhindert, dass bei eingeschalteter Umluftfunktion die Sicht durch beschlagene Scheiben eingeschränkt wird.



Heizungstest bei -10°C in der ADAC-Klimakammer.

2,4 MOTOR/ANTRIEB

2,6 Fahrleistungen*

Für den Kia Carens ist als einzige Diesel-Motorisierung der 136 PS starke 1,7 CRDi erhältlich, der im knapp 1,6 t schweren Familienvan für gute bis zufriedenstellende Fahrleistungen sorgt. Überholvorgänge können in zufriedenstellender Zeit absolviert werden. Für den Zwischensprint von 60 auf 100 km/h benötigt der Koreaner rund 6,5 s.

Seine Stärken kann der Dieselmotor vor allem bei den Elastizitätsmessungen unter Beweis stellen. Im vierten und fünften Gang steht auch bei niedrigen Drehzahlen genügend Kraft zur Verfügung, das Fahrzeug in kurzer Zeit zu beschleunigen. Kein Wunder, liegen auch schon bei 1.750 1/min die vollen 331 Nm Drehmoment an. Einzig im recht lang übersetzten sechsten Gang lässt die Durchzugskraft dann spürbar nach. Hier muss auch mal einen Gang zurück geschaltet werden, möchte man in akzeptabler Zeit das Fahrzeug beschleunigen.

⊖ Trotz des bereits bei niedrigen Drehzahlen anliegenden maximalen Drehmoments zeigt der Diesel eine leichte Anfahrschwäche. Unterhalb von 1.500 1/min wird nur zögerlich Ladedruck aufgebaut.

2,8 Laufkultur

Die Laufkultur des Vierzylinder-Diesels geht insgesamt in Ordnung. Der Motor ist zwar recht gut gedämmt, doch speziell im Bereich der Pedale und am Lenkrad spürt man leichte Vibrationen. Bei Drehzahlen unterhalb von 1.500 1/min sind unter Last recht ausgeprägte Brummfrequenzen vorhanden. Auch bei hohen Drehzahlen neigt der Motor unter Last zu leichtem Brummen.

2,1 Schaltung

+ Das Sechs-Gang-Schaltgetriebe lässt sich insgesamt präzise und mit nicht zu hohem Kraftaufwand schalten. Lediglich bei kaltem Motor sind die Schaltwiderstände etwas ausgeprägter. Die Schaltwege fallen nicht zu lang aus. Der Rückwärtsgang lässt sich einfach und geräuschlos einlegen, auch wenn das Fahrzeug noch leicht nach vorn rollt. Um den Rückwärtsgang einlegen zu können, muss ein Sperrschalter am Schaltknauf betätigt werden - eine Fehlbedienung kann dadurch ausgeschlossen werden. Die gut sichtbare Schaltpunktanzeige informiert den Fahrer über den möglichst idealen Gang und hilft so, Kraftstoff zu sparen. Die Kupplung lässt sich insgesamt zwar gut dosieren, doch trotzdem gehört zum Anfahren etwas Fingerspitzengefühl - dem Motor fehlt es beim Anfahren an Kraft. Am Berg wird das Auto nach dem Loslassen der Bremse noch für kurze Zeit selbständig festgehalten, wodurch das Anfahren vereinfacht wird.

2,0 Getriebeabstufung

+ Die sechs Gänge sind gut abgestuft, für die typischen Fahrgeschwindigkeiten steht immer der richtige Gang parat. Die Drehzahlsprünge zwischen den Gängen fallen gleichmäßig aus und passen zum Motor. Die Gesamtübersetzung wurde ausreichend lang gewählt, um auch bei Autobahntempo mit nicht zu hohen Drehzahlen unterwegs zu sein. Bei 130 km/h dreht der Motor im höchsten Gang mit 2.400 1/min.

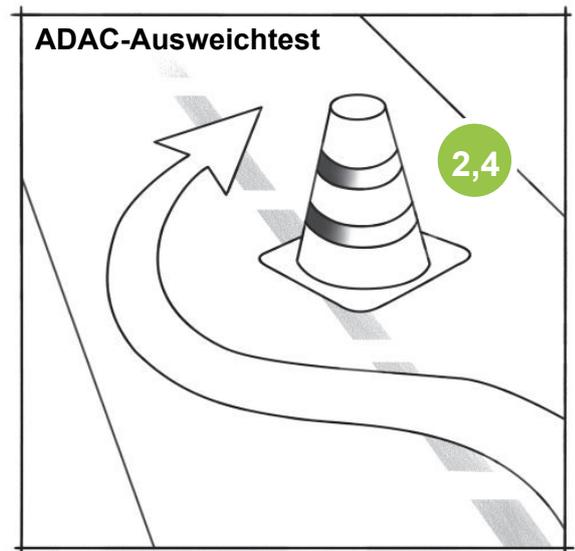
2,6 FAHREIGENSCHAFTEN

2,6 Fahrstabilität

Das Fahrverhalten des Kia Carens ist insgesamt sicher und überfordert auch ungeübte Fahrer nicht. Trotzdem gibt es im Detail noch etwas Verbesserungsbedarf. So pendelt der Van bei einem plötzlichen Lenkimpuls etwas stärker nach, was nicht zuletzt an der weichen Fahrwerksauslegung und den damit verbundenen Wankbewegungen liegt, die bei einem Richtungswechsel auftreten. Hier muss auch schon mal das elektronische Stabilitätsprogramm eingreifen, um den Carens wieder zu stabilisieren. Beim Geradeauslauf gibt es ebenfalls noch Verbesserungsbedarf, auch wenn Kia laut seiner Presseinformation bei

der Entwicklung des Fahrzeugs speziell hier nachgebessert hat. Bei höheren Geschwindigkeiten sind ständig leichte Lenkkorrekturen notwendig, um das Fahrzeug auf Kurs zu halten. Das geht auch mit der ausgeprägten Seitenwindempfindlichkeit einher, welche oft Lenkkorrekturen des Fahrers erfordert. Das Eigenlenkverhalten des Fahrzeugs ist für Normalfahrer gut beherrschbar, auch wenn der Grenzbereich nicht besonders hoch liegt. Bei schneller Kurvenfahrt neigt das Fahrzeug dazu, stark über die Vorderräder zu schieben, es sind aber genügend Sicherheitsreserven vorhanden, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Kritische Lastwechselreaktionen gibt es dagegen kaum, das Fahrzeug drängt im Schubbetrieb nur leicht nach, was gut beherrschbar ist. Die Traktion des Frontrieblers geht in Ordnung. Verliert ein Rad an Grip greift die Traktionskontrolle früh und fast etwas übermotiviert ein um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.

+ Beim ADAC Ausweichtest kann der Kia Carens ein gutes Ergebnis einfahren. Das liegt nicht zuletzt daran, dass das Stabilitätsprogramm früh und vehement eingreift, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Schon beim ersten Anlenken zeigt der Kia eine leichte Untersteuertendenz, welche sich beim Gegenlenken verstärkt. Das ESP ist dann aber sofort zur Stelle, nimmt durch effektive Eingriffe Geschwindigkeit heraus und sorgt so für ein unkritisches Zurücklenken in die Ausfahrgasse. Insgesamt ist das zwar wenig sportlich, aber sicher, was vor allem bei einem Familienvan wichtig ist.



Beim ADAC-Ausweichtest erfolgt die Einfahrt in die Pylonengasse mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h bei mindestens 2000 Motorumdrehungen im entsprechenden Gang. Geprüft wird die Fahrzeugreaktion, d.h. die Beherrschbarkeit beim anschließenden Ausweichen.

3,0 Lenkung*

Die Lenkung des Kia Carens kann trotz der einstellbaren Lenkunterstützung (Flex Steer) im Detail nicht ganz überzeugen. Um die Mittellage fühlt sich die Lenkung undefiniert an und vermittelt dem Fahrer zu wenig Gefühl. Dieses Verhalten ist davon unabhängig, welche Modus der Lenkunterstützung gewählt wurde. Das ist auch ein Grund dafür, dass der Geradeauslauf nicht perfekt ist (siehe Fahrstabilität). Bei höheren Lenkwinkeln geht das Lenkgefühl vor allem im Sport-Modus in Ordnung. Die Lenkung ist hier ausreichend präzise und gibt dem Fahrer genügend Rückmeldung. Der Kraftaufwand beim Rangieren fällt gering aus.

- Nicht überzeugen kann der Kia beim Wendekreis. Dieser fällt mit 11,8 m für diese Fahrzeugklasse zu groß aus.

2,3 Bremse

+ Der Bremsweg des Kia Carens fällt mit 37,2 m nicht zu lang aus (Mittelwert aus zehn Messungen, halbe Zuladung, Hankook ventus prime² 91V der Größe 225/45 R17). Die Bremse lässt sich gut dosieren und spricht spontan an. Die Spurtreue beim Bremsen in einer Kurve ist zufriedenstellend.

1,7

SICHERHEIT

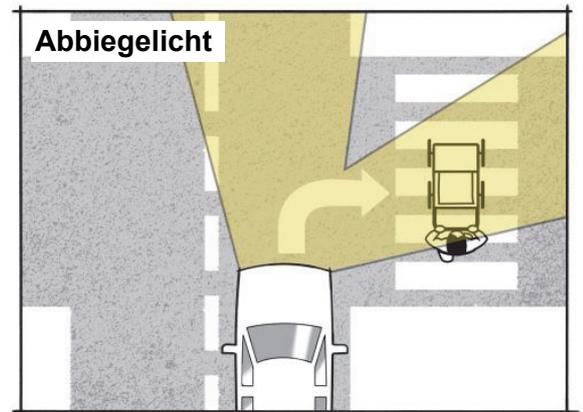
2,1

Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme

+ Der Kia Carens ist serienmäßig mit den wichtigsten Assistenzsystemen ausgestattet. Neben ESP findet man auch einen Bremsassistenten serienmäßig an Bord. Ein in die Hauptscheinwerfer integriertes Abbiegelicht gibt es in allen Varianten serienmäßig. Dadurch wird bei Nacht die Sicht beim Abbiegen verbessert, da der seitliche Bereich besser ausgeleuchtet ist.

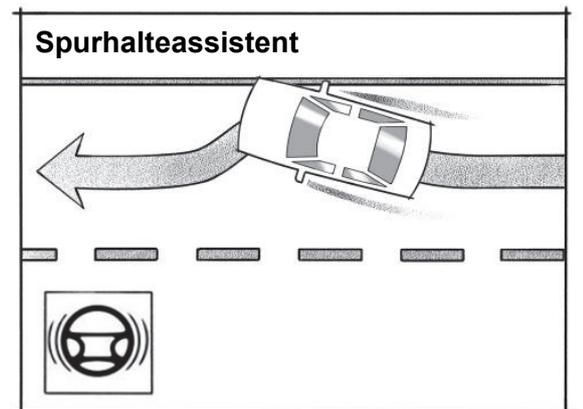
Einen Geschwindigkeitslimiter findet man in dieser Ausstattungsvariante serienmäßig an Bord. Gegen Aufpreis gibt es zwar einen Spurwechselassistenten, dieser funktioniert aber nicht immer zuverlässig und erkennt Fahrbahnmarkierungen nicht immer, bzw. warnt auch, obwohl gar keine Fahrbahnmarkierung überfahren wurde. Zudem werden die Insassen dann durch seine akustischen Warnsignale genervt. Besser wären Lenkradvibrationen bzw. ein automatischer Lenkeingriff. Bei einer Notbremsung blinken die Bremsleuchten in erhöhter Frequenz und machen so den nachfolgenden Verkehr auf die Situation aufmerksam. Zusätzlich wird bei Stillstand die Warnblinkanlage aktiviert. Unbeabsichtigtes Anfahren ist nicht möglich, da der Motor nur mit gedrücktem Kupplungspedal angelassen werden kann.

- Die Blinkeraktivierung ist bei eingeschalteter Warnblinkanlage nicht möglich, dadurch kann beim Abschleppen eine Richtungsänderung nicht angezeigt werden.



Abbiegelicht

Zusätzliche Lampen (oder angepasste Nebelscheinwerfer) leuchten im Stadtverkehr beim Abbiegen die betreffende Seite besser aus. So wird das Risiko, an Kreuzungen und Einmündungen Fußgänger zu übersehen, erheblich vermindert.



Spurhalteassistent

Infrarotsensoren oder Kameras erkennen die Fahrbahn-Markierungen. Verlässt der Fahrer seine Spur ohne zu Blinken (etwa wegen Unachtsamkeit oder Sekundenschlaf), erfolgt eine optische, akustische oder haptische Warnung.

1,5

Passive Sicherheit - Insassen

Der Kia Carens ist serienmäßig mit Front-, Seiten-, und durchgehenden Kopfairbags ausgestattet. Bei den ADAC Crashtests kann der Carens ein hervorragendes Ergebnis einfahren. Für die Insassensicherheit erhält der Van 94% der möglichen Punkten.

+ Die vorderen Kopfstützen reichen in der Höhe für Personen von rund zwei Meter und befinden sich nahe genug am Kopf, um im Falle eines Heckaufpralls optimal wirken zu können. Die Kopfstützen im Fond könnten zwar noch etwas höher reichen, doch immerhin finden Personen bis knapp 1,80 m auch hier ausreichenden Schutz vor. Wie vorne befinden sich die Kopfstützen auch im Fond nahe am Kopf und können so im Falle eines Crashes optimal wirken. Für die vorderen Insassen sind Anschnallerinnerer installiert. Der Anschnallstatus der hinteren Insassen wird dem Fahrer im Cockpit angezeigt (auch für dritte Sitzreihe, falls vorhanden). An den stabilen Türgriffen kann im Falle eines Unfalls hohe Zugkraft aufgebracht werden, um eventuell verklemmte Türen zu öffnen.

- Für das Warndreieck und den Verbandskasten gibt es im Fahrzeug keine fest definierten Halterungen.

1,4 Kindersicherheit

Der Familienvan überzeugt durch seine fast tadellose Kindersicherheit. Bei den ADAC Crashtests gibt es für die Kindersicherheit gute 76% der möglichen Punkte. Isofix-Halterungen inklusive Ankerhaken gibt es auf beiden hinteren Außensitzen. Die Isofix-Haken sind optimal zugänglich, wodurch Isofix-Kindersitze problemlos montiert werden können. Dank der großen Türen im Fond, der gut erreichbaren Einzelsitze und fest fixierter Gurtschlösser lassen sich Kindersitze auf allen drei Sitzen einfach und problemlos montieren. Dank der großzügigen Innenbreite und der Einzelsitze finden im Carens auch drei Kindersitze nebeneinander Platz. Sowohl Kindersitze mit hohem Gurtbedarf kann man problemlos befestigen, als auch sehr hohe Kindersitze (Dachbereich weit genug entfernt). Die Beifahrerairbags lassen sich mittels Schlüsselschalter deaktivieren. Dann dürfen auch auf dem Beifahrersitz Kindersitze befestigt werden. Laut Betriebsanleitung sind auf allen Kindersitzen alle Kindersitzarten erlaubt. Obwohl beim Carens Stauffächer mit Kunststoffabdeckungen im Fußraum des Fond vorhanden sind, sind laut Hersteller Kindersitze mit separatem Stützfuß erlaubt. Die optionale dritte Sitzreihe ist laut Hersteller ebenfalls für Kindersitze freigegeben - deren Eignung konnte nicht überprüft werden, da das Testfahrzeug ohne dritte Sitzreihe ausgestattet war. Ab der Ausstattungsvariante Vision sind alle elektrischen Fensterheber mit einem rechtzeitig eingreifenden Fenstereinklemmschutz ausgestattet. Ein im Dachhimmel integrierter separater Spiegel sorgt dafür, dass der Fahrer die Kinder im Fond auch während der Fahrt beobachten kann und sich dazu nicht umdrehen muss..

2,5 Fußgängerschutz

Das Ergebnis der Crashversuche zum Fußgängerschutz fällt gut aus. Der Carens erhält 64% der möglichen Punkte. Vor allem der mittlere Bereich der Motorhaube sowie der Stoßfänger sind optimiert. Leichten Verbesserungsbedarf gibt es jedoch bei der Gestaltung des Rahmens der Windschutzscheibe.

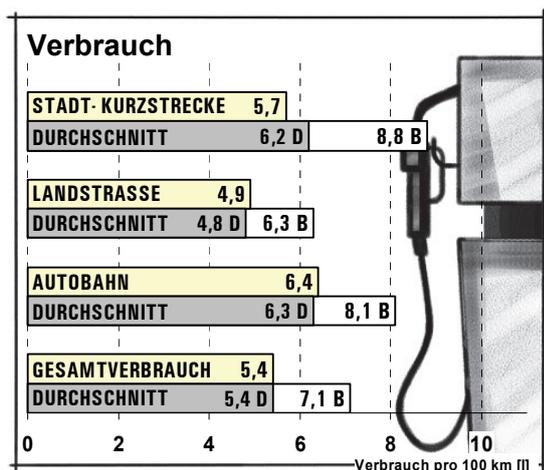
2,9 UMWELT/ECOTEST

3,6 Verbrauch/CO2*

Im CO₂-Kapitel kann der Carens mit 1,7 l Dieselmotor noch nicht ganz überzeugen. Im ADAC EcoTest erhält das Fahrzeug für die CO₂-Bilanz von 174 g/km 24 Punkte. Der gemessene Durchschnittsverbrauch liegt bei 5,4 l/100 km. In der Stadt sind es dank des ab dieser Ausstattungsvariante verbauten Start-Stopp-Systems akzeptable 5,7 l/100 km. Außerorts liegt der Verbrauch bei 4,9 l, auf der Autobahn sind es 6,4 l pro 100 km.

2,1 Schadstoffe

Die Schadstoffe im Abgas fallen nicht zu hoch aus. Einzig der anspruchsvolle Autobahnzyklus kostet den 1.7 CRDi Motor einige Abgaspunkte. Es fehlt eine moderne Euro 6-Abgastechnik, welche zur Senkung der Stickoxide auf der Autobahn beitragen könnte. Beim Schadstoffausstoß reicht es aber trotzdem für 39 Punkte. In der Summe kommt der Carens 1,7 CRDi damit nicht über die drei Sterne im EcoTest hinaus (63 Punkte).



Kraftstoffverbrauch in l/100 km – Klassendurchschnitt für Fahrzeuge mit Dieselmotor (D) und mit Ottomotor (B)

3,1 AUTOKOSTEN

2,9 Betriebskosten*

Der Verbrauch an Dieselmotorkraftstoff fällt zwar nicht besonders niedrig aus, da Diesel aber günstiger als Super-Benzin ist, reicht es bei den Betriebskosten trotzdem für eine zufriedenstellende Bewertung.

3,8 Werkstatt- / Reifenkosten*

Für eine Beurteilung liegen uns noch keine Daten des Herstellers vor - die Berechnung der Werkstattkosten beruht deshalb auf Erfahrungswerten.

⊕ KIA gewährt eine siebenjährige Herstellergarantie bis maximal 150.000 km.

2,5 Wertstabilität*

⊕ Dem ganz neu auf dem Markt erhältlichen Kia Carens kann in Verbindung mit dem Dieselmotor ein guter prozentualer Restwertverlauf vorhergesagt werden.

4,0 Kosten für Anschaffung*

Mit einem Anschaffungspreis von 26.090 Euro erhält der Kia Carens 1,7 CRDi in der getesteten Ausstattungsvariante im Klassenvergleich eine recht schlechte Bewertung, betrachtet man jedoch den Nutzwert und die hochwertige Serienausstattung des Fahrzeugs, wird der Grundpreis schnell relativiert. Neben komfortsteigernden Details wie Tempomat, Regen-/Lichtsensoren oder Klimaautomatik findet man auch drei Einzelsitze im Fond, eine Einparkhilfe oder auch eine Rückfahrkamera ohne Aufpreis an Bord.

3,8 Fixkosten*

Die Fixkosten fallen beim Dieselmotormodell nicht besonders niedrig aus. Die jährliche KFZ-Steuer liegt bei 195 Euro. Auch die Einstufungen der Versicherungsklassen sind nicht ideal. Während die Einstufung der Haftpflichtversicherung noch akzeptabel ausfällt (KH:16), liegen die Teil- und Vollkaskoversicherung im ungünstigen Bereich (beide Typklasse 20).

2,8 Monatliche Gesamtkosten*

Absolut gesehen liegt der Kia Carens im Klassenvergleich bei den Gesamtkosten im guten Mittelfeld. Nicht zuletzt der gute prozentuale Restwertverlauf wirkt sich positiv auf die absoluten monatlichen Kosten aus.

DIE MOTORVARIANTEN

in der preisgünstigsten Modellversion

TYP	1.6 GDI	2.0 GDI	1.7 CRDi
Aufbau/Türen	GR/5	GR/5	GR/5
Zylinder/Hubraum [ccm]	4/1591	4/1999	4/1685
Leistung [kW (PS)]	99 (135)	122 (166)	100 (136)
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	165/4850	210/4700	331/1750
0-100 km/h[s]	11,3	9,7	10,4
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	185	203	191
Verbrauch pro 100 km lt. Hersteller [l]	6,8 S	7,3 S	5,1 D
CO2 [g/km]	159	169	134
Versicherungsklassen KH/VK/TK	15/19/20	15/19/20	16/20/20
Steuer pro Jahr [Euro]	130	158	209
Monatliche Gesamtkosten [Euro]	553	606	558
Preis [Euro]	19.990	22.990	23.990

Aufbau

ST = Stufenheck
 SR = Schrägheck
 CP = Coupe
 C = Cabriolet
 RO = Roadster
 KB = Kombi

KT = Kleintransporter
 TR = Transporter
 GR = Großraumlimousine
 BU = Bus
 GE = Geländewagen
 PK = Pick-Up

Versicherung

KH = KFZ-Haftpfl.
 VK = Vollkasko
 TK = Teilkasko

Kraftstoff

N = Normalbenzin
 S = Superbenzin
 SP = SuperPlus
 D = Diesel
 FG = Flüssiggas
 G = Erdgas

DATEN UND MESSWERTE

4-Zylinder Diesel	Schadstoffklasse Euro5
Hubraum	1685 ccm
Leistung	100 kW (136 PS)
bei	4000 U/min
Maximales Drehmoment	331 Nm
bei	1750 U/min
Kraftübertragung	Frontantrieb
Getriebe	6-Gang-Schaltgetriebe
Reifengröße (Serie)	205/55R16
Reifengröße (Testwagen)	225/45R17V
Bremsen vorne/hinten	Scheibe/Scheibe
Wendekreis links/rechts	11,35/11,8 m
Höchstgeschwindigkeit	191 km/h
Beschleunigung 0-100 km/h	10,4 s
Überholvorgang 60-100 km/h (3.Gang)	6,5 s
Bremsweg aus 100 km/h	37,2 m
Verbrauch pro 100 km Herstellerangabe	4,8 l
Testverbrauch Schnitt pro 100 km (Diesel)	5,4 l
Testverbrauch pro 100 km Stadt/Land/BAB	5,7/4,9/6,4 l
CO ₂ -Ausstoß Herstellerangabe	127 g/km
CO ₂ -Ausstoß Test(*WTW)	174 g/km
Innengeräusch 130km/h	68,1 dB(A)
Länge/Breite/Höhe	4525/1805/1605 mm
Fahrzeugbreite über alles (inkl. Außenspiegel)	2105 mm
Leergewicht/Zuladung	1570 kg/540 kg
Kofferraumvolumen normal/geklappt	410 l/800 l
Anhängelast ungebremst/gebremst	750 kg/1500 kg
Dachlast	100 kg
Tankinhalt	58 l
Reichweite	1070 km
Garantie	7 Jahre / 150.000 km
Rostgarantie	12 Jahre

ADAC-Testwerte **fett**

KOSTEN

Monatliche Betriebskosten	112 Euro
Monatliche Werkstattkosten	62 Euro
Monatliche Fixkosten	110 Euro
Monatlicher Wertverlust	289 Euro
Monatliche Gesamtkosten	573 Euro
(vierjährige Haltung, 15.000 km/Jahr)	
Versicherungs-Typklassen KH/VK/TK	16/20/20
Grundpreis	26.090 Euro

NOTENSKALA

● Sehr gut	0,6 – 1,5	● Ausreichend	3,6 – 4,5
● Gut	1,6 – 2,5	● Mangelhaft	4,6 – 5,5
● Befriedigend	2,6 – 3,5		

Der ADAC-Autotest beinhaltet über 300 Prüfkriterien. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die wichtigsten und die vom Durchschnitt abweichenden Ergebnisse abgedruckt.

Dieser ADAC-Autotest ist nach dem neuen, aktualisierten ADAC-Autotest-Verfahren 2013 erstellt. Neben zahlreichen Änderungen, insbesondere im Bereich Umwelt und Sicherheit, wurde der Notenspiegel dem Stand der aktuellen Technik angepasst. Aus diesem Grund ist dieser ADAC-Autotest nicht mit Autotests vor dem 01.03.2013 vergleichbar. Die Angaben zur Kfz-Steuer und die Berechnung der Kosten basieren auf der zum 1.05.2012 gültigen Steuergesetzgebung.

*WTW: (Well-to-Wheel): Der angegebene CO₂-Ausstoß beinhaltet neben den gemessenen CO₂-Emissionen auch die CO₂-Emissionen, welche für die Bereitstellung des Kraftstoffs entstehen. Durch die Well-to-Wheel Betrachtung ist eine bessere Vergleichbarkeit mit alternativen Antriebskonzepten (z.B. E-Fahrzeug) möglich.

Weitere Autotests finden Sie unter www.adac.de/autotest

AUSSTATTUNG

TECHNIK

Abbiegelycht	Serie
Automatikgetriebe	1.250 Euro
Fahrstabilitätskontrolle, elektronisch	Serie
Kurvenlicht	nicht erhältlich
Parkhilfe, elektronisch (hinten)	Serie
Regen- und Lichtsensor	Serie
Reifendruckkontrolle (nur beim Spirit)	nicht erhältlich
Rückfahrkamera	Serie
Spurassistent (Performance-Paket)	1.630 Euro ^o
Tempomat	Serie
Totwinkelassistent	nicht erhältlich
Verbrauchsanzeige (Bordcomputer)	Serie
Xenonlicht (nur beim Spirit)	nicht erhältlich

INNEN

2. Sitzreihe - drei Sitzplätze	Serie
3.Sitzreihe voll versenkbar	750 Euro
Airbag, Seite hinten	nicht erhältlich
Airbag, Seite vorne	Serie
Airbag, Seite, Kopf vorne/hinten	Serie
Fensterheber, elektrisch vorne/hinten	Serie
Innenspiegel, autom. abblendend (Performance-Paket)	1.630 Euro ^o
Klimaautomatik (2-Zonen)	Serie
Knieairbag	nicht erhältlich
Navigationssystem (Navigations-Paket)	990 Euro ^o

AUSSEN

Anhängerkupplung	nicht erhältlich
Außenspiegel, elektrisch einstellbar	Serie
Lackierung Metallic	530 Euro ^o
Schiebe-Hubdach (Panorama)	900 Euro

^o im Testwagen vorhanden

TESTURTEIL

AUTOTEST¹

2,3

KATEGORIE	NOTE	KATEGORIE	NOTE
Karosserie/Kofferraum	2,1	Fahreigenschaften	2,6
Verarbeitung	2,8	Fahrstabilität	2,6
Alltagstauglichkeit	1,9	Lenkung*	3,0
Sicht	2,4	Bremse	2,3
Ein-/Ausstieg	2,2	Sicherheit	1,7
Kofferraum-Volumen*	1,4	Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme	2,1
Kofferraum-Zugänglichkeit	2,1	Passive Sicherheit - Insassen	1,5
Kofferraum-Variabilität	2,0	Kindersicherheit	1,4
Innenraum	1,7	Fußgängerschutz	2,5
Bedienung	2,1	Umwelt/EcoTest	2,9
Raumangebot vorne*	1,4	Verbrauch/CO ₂ *	3,6
Raumangebot hinten*	1,2	Schadstoffe	2,1
Innenraum-Variabilität	2,5		
Komfort	2,5		
Federung	2,3	AUTOKOSTEN	3,1
Sitze	2,4	Betriebskosten*	2,9
Innengeräusch	2,2	Werkstatt- / Reifenkosten*	3,8
Klimatisierung	2,9	Wertstabilität*	2,5
Motor/Antrieb	2,4	Kosten für Anschaffung*	4,0
Fahrleistungen*	2,6	Fixkosten*	3,8
Laufkultur	2,8	Monatliche Gesamtkosten*	2,8
Schaltung	2,1		
Getriebeabstufung	2,0		

¹ohne Wirtschaftlichkeit *Werte klassenbezogen